

# SC Flös hat die Erwartungen erfüllt



Starkes Duett: Cristina Arioli und Marluce Schierscher.



Ausfall einer Schwimmerin gut verkraftet: Das Nachwuchs-Team des SC Flös Buchs siegt in seiner Kategorie.

**Der SC Flös Buchs führte am Wochenende die regionalen Meisterschaften durch. Dieser Wettkampf diente als wichtige Standortbestimmung auf dem Weg zu den nationalen Titelkämpfen. Das Heimteam hat mit Siegen und Podestplätzen sein Potenzial aufgezeigt.**

Von Robert Kucera

**Synchronschwimmen.** – Schaut man dem SC Flös beim Einschwimmen über die Schulter, merkt man nichts davon, dass die Regionalmeisterschaften der Ostschweizer Teams lediglich einen Wettkampf zur Standortbestimmung für höhere Aufgaben darstellen. Energisch und bestimmt wird auf Mängel hingewiesen, wird

ein Fehler gar wiederholt gemacht, ernten die Synchronschwimmerinnen von ihren Trainerinnen schon mal einen bösen Blick als Zugabe. «Wir müssen bei jedem Wettkampf streng sein», erklärt Trainerin Natalia Tarasova. Der Tarif für Schweizer Meisterschaften gilt auch an Regionalmeisterschaften. Es gibt kein Nachlassen, Ernsthaftigkeit regiert. «Jeder Wettkampf ist wichtig», ergänzt Tarasova, und ihre Trainerkollegin Marina Kersting, sie betreut die jüngsten Flöserinnen (Junioren 3 im nationalen Vergleich), fügt an: «Für die Mädels zählt jeder Wettkampf. Denn die braucht es, um Routine zu gewinnen und Nervosität abzubauen.»

**Überlegenheit in Kategorie Junioren**  
An den Leistungen ihrer Schützlinge haben Tarasova und Kersting wenig auszusetzen. Es herrscht Zufrieden-

heit, der SC Flös hat die eigenen Erwartungen erfüllt und die Trainingsleistungen bestätigen können. Die Free Combination lief sogar besser. Gleich neunmal konnte Rang eins herausgeschwommen werden. Bei den Junioren (entspricht der Juniorenklasse 2 im nationalen Vergleich) stand in jeder Disziplin eine Buchserin zuoberst auf dem Podest. Insgesamt resultierten neun Siege und 18 Podestplätze. Tarasova hob besonders die Leistung des Duetts Cristina Arioli und Marluce Schierscher hervor.

Wie viel Potenzial der SC Flös hat, unterstreicht das Ergebnis der Free Combination. Natürlich ging der Sieg an das technisch starke und äusserst dynamisch agierende Eliteteam der Limmat Nixen aus Zürich. Doch auf Rang zwei folgte Buchs – vor der zweiten Equipe aus Zürich, das abermals ältere Schwimmerinnen in ihren

Reihen hatte als das Heimteam. Fünf Flöserinnen, die Hälfte des Combo-Teams, sind jünger als die jüngste Zürcherin des Teams II. Ausserdem bewiesen die Nachwuchskräfte des Vereins am Wochenende ihre Anpassungsfähigkeit. Sowohl im Team Junioren (überraschender Rücktritt) als auch im Team Nachwuchs (Verletzung) gab es in den Wochen vor dem Wettkampf einen Ausfall. Rasch musste das Programm von acht auf sieben Schwimmerinnen umgestellt werden.

## Zu hoher Schwierigkeitsgrad

Nur eitel Sonnenschein herrscht bei Buchs nach den Regionalmeisterschaften nicht. «Wir müssen noch in jedem Bereich besser werden. Es ist noch lange nicht perfekt», spricht Trainerin Tarasova an, dass auf die Synchronschwimmerinnen im Frühjahr noch viel Arbeit zukommt. Bei

den Jüngsten des Clubs sieht es nicht anders aus: Kersting will nun an den Details in der Ausführung feilen, hat nebenbei aber zwei grosse Mängel zu beheben: «Im konditionellen Bereich und besonders an der Synchronität müssen wir arbeiten.»

Eine Herausforderung stellt auch das Programm des Junioren-Teams dar. Trotz Platz eins ist Tarasova nicht ganz glücklich und will die ganze zweite Hälfte ändern. «Wir haben lange getübt, doch es passieren viel zu viele Fehler. Sie sind noch zu jung für diese Figuren», so die Russin. Deshalb wird nun der Schwierigkeitsgrad gesenkt. Im Endeffekt zählt sich diese Massnahme aus. Denn das Kampfergebn wird eine weniger schwere Übung, die fehlerfrei vorgetragen wird, höher benoten als ein fehlerhaftes Programm mit hohem Schwierigkeitsgrad.



**Zahlreiche Buchser Höhepunkte:** In der Free Combination (links) waren nur die Elite-Schwimmerinnen der Limmat Nixen Zürich überlegen besser. Siege zu bejubeln gab es in der Kategorie Junioren Solo durch Joelle Peschl (Mitte) sowie in der Sparte Nachwuchs Trio mit den Flöserinnen Noemi Peschl, Vivienne Koch und Lara Mechnig.

Bilder Robert Kucera